



An der Küste von Helgoland.

Paul Fraenkel, Berlin phot.

Jollys Methode der Farbenphotographie.

Von Dr. Carl Kaiserling.

Nachdruck verboten.

Liegt wirklich nur das schöne Geschlecht in der Mode Bann und Ketten? Ist es in der That nur sein Wunsch zu gefallen und der Männer starre Herzen zu besiegen, der die Mode schuf und erhielt? Oder herrscht sie auch über andere Menschen, aus anderen Gründen, auf anderen Gebieten als launische Göttin des Augenblicks, flüchtig, systemlos? Und wenn dem so wäre, giebt es nirgendwo eine Insel der Seligen, wo in harmonischer Ausgeglichenheit alles dahinfließt, in ruhiger Entwicklung der Vollkommenheit zustrebt? Das sind Fragen, die sich dem ruhigen Beschauer modernen Lebens fast täglich und auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit aufdrängen. Und wie steht es mit der Photographie? Auch hier herrscht oft die Mode, Mode in technischen Verfahren, Mode in den verschiedenen Richtungen. Jetzt ist die künstlerische Photographie Tageskönigin und verwirrt ihren Jüngern Herz und Sinn. Über den Geschmack soll man nicht streiten, und ich lasse jedem gerne den seinen. Ich meine aber, dass das Höchste in einem Fache nicht die Ausübung indiskutabler Geschmacksrichtungen ist, sondern das Studium der Gesetze, ihrer Zusammengehörigkeit und Einheit, der Verwandtschaft und der Beziehungen zu anderen Disciplinen, die Vervollkommnung der Methoden und nicht zum geringsten die eigene Weiterbildung. Von diesem Standpunkte aus betrachtet, hat die Photographie aufgehört eine Technik zu sein, deren vollkommene Ausführung durch Regeln und Rezepte leicht zu lernen und vom Meister dem Schüler gelehrt werden kann, sondern sie ist selbst eine Wissenschaft geworden, zu deren